

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Herausgebervorwort</i> .....		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....		XXIII

<b>Einleitung</b>	1
-------------------	---

## Teil 1 Materielles Recht

### A. Strafvereitelung durch Strafverteidigung

I. Auslegungsgrundsätze bei § 258 StGB .....	1	3
1. Das Verhältnis von § 258 StGB zum Prozessrecht .....	1	3
2. § 258 StGB als Erfolgsdelikt .....	5	6
3. Die Rechtsstellung des Strafverteidigers .....	10	9
a) Verteidiger als Beistand und Organ der Rechtspflege ....	11	9
b) Parteiinteressentheorie .....	15	12
aa) Autonomieprinzip .....	15a	12
bb) Extreme Parteiinteressenvertretertheorie .....	16	12
cc) Vertragstheorie .....	16a	13
dd) Verfassungsrechtlich-prozessuale Theorie .....	16b	14
II. Allgemeine Verteidigungsgrundsätze und ihre Auswirkungen auf die Zulässigkeit einzelner Verteidigungshandlungen .....	17	15
1. Wahrheitspflicht/Lügeverbot .....	17	15
2. Auskunftserteilung/Rechtsrat .....	19	17
3. Beratung .....	25	21
4. Information über Akteninhalt .....	39	28
a) Regelfälle .....	39	28
b) Ausnahmen .....	41	29
aa) Verschlussachen .....	41	29
bb) Gefährdung des Untersuchungszwecks .....	42	30
cc) Private Veröffentlichungen .....	45	33
5. Weitergabe von Informationen, die nicht durch Akten- einsicht erlangt wurden .....	46	34
6. Einflussnahme auf das Prozessverhalten anderer Ver- fahrensbeteiligter .....	49	36
a) Einflussnahme auf Unterlassung einer Anzeige .....	49	36

VII

	Rn.	Seite
b) Einflussnahme auf Unterlassung oder Rücknahme des Strafantrags .....	54	39
c) Einflussnahme auf Ausübung des Privatklage- und Nebenklagerechts .....	56	40
d) Bitte um Ausübung des Zeugnisverweigerungsrechts gemäß §§ 52, 53 StPO .....	57	40
e) Bitte um Ausübung des Auskunftsverweigerungsrechts gemäß § 55 StPO .....	59	42
7. Einwirkungen auf sächliche Beweismittel .....	60	43
8. Aktenaufbewahrung .....	65	45
9. Kontakte zum Beschuldigten (außer Beratung) .....	73	49
10. „Sozial übliche“ Kontakte zum Beschuldigten. ....	76	52
a) Rechtsprechung .....	76a	52
b) Schrifttum. ....	77	53
c) Eigene Stellungnahme .....	78	54
11. Kontakte zu Mitbeschuldigten und deren Verteidigern – Sockelverteidigung .....	82	57
12. Eigene Ermittlungen des Verteidigers .....	84	61
a) Arten. ....	84	61
b) Grundsätzliche Zulässigkeit eigener Zeugenvernehmung. ....	85	61
c) Befragung von „neuen“ Zeugen. ....	88	64
d) Befragung von „bekannten“ Zeugen .....	90	65
e) Einmalige Zeugensituationen, z.B. Gegenüberstellungen .....	91	66
13. Einflussnahme auf den Inhalt einer Zeugenaussage .....	92	67
a) Aufforderung zur falschen Zeugenaussage .....	92	67
b) „Erfolgshonorar“ für entlastende Zeugenaussage .....	92a	68
c) Erpressen einer entlastenden Zeugenaussage. ....	92c	72
d) Die Benennung eines zur Falschaussage entschlossenen Zeugen .....	93	72
e) Angriffe auf die Glaubwürdigkeit des Zeugen. ....	95	74
f) Fragerecht. ....	98	75
g) Würdigung von Zeugenaussagen .....	99	76
14. Prozesssabotage .....	100	77
a) Existenz eines allgemeinen Missbrauchsverbots .....	100	77
b) Prozesssabotage versus Konfliktverteidigung .....	100a	78
c) Abgrenzung zur Strafvereitelung .....	101	79
aa) Überblick über den Streitstand. ....	101	79
bb) Strafbarkeit nur in Extremfällen. ....	102	81
15. Sonstige Probleme, insbesondere des Hauptverfahrens ....	106	86
a) Rechtsansichten .....	106	86
b) Kontakt zur Presse .....	107	87
c) Antrag auf Freispruch beim schuldigen Angeklagten ...	108	88

	Rn.	Seite
16. Rechtsmittel .....	113	90
17. Absprachen im Strafprozess .....	120	95
18. Strafvollstreckungsvereitelung, § 258 Abs. 2 StGB .....	126	100
III. Die Tatvollendung .....	130	103
1. „Ganz“ oder „zum Teil“ vereitelt .....	130	103
2. Verzögerungen für „geraume Zeit“ .....	132	104
IV. Die Vortat .....	134	105
1. Unproblematische Fälle .....	135	106
2. Nebenfolgen .....	137	106
3. Einstellungen unter Auflage, § 153a StPO .....	138	107
4. Vortaten Jugendlicher und Heranwachsender .....	139	107
V. Anforderungen an den subjektiven Tatbestand .....	140	107
1. Vorsatz bezüglich der Vortat .....	142	108
2. Subjektive Einstellung bezüglich des Vereitelungs- erfolges. ....	143	108
VI. Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme .....	148	110
1. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme im Fall des fehlenden Kausalverlaufs über den Vortatbeteiligten .....	149	110
2. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme bei Mitwirkung an Selbstschutzmaßnahmen des Vortäters .....	151	111
a) Rechtsprechung des BGH .....	152	111
b) Normative Täterschaftslösung .....	155	113
c) Teilnahmelösung .....	156	115
d) Theorie von der straflosen Veranlassung zum Selbstschutz .....	157	116
e) Neupositionierung bei der Abgrenzung von Täter- schaft und Teilnahme und ihre Auswirkungen auf die Strafbarkeit des Verteidigers nach § 258 StGB .....	158	118
VII. Abgrenzung zwischen Versuch und strafloser Vorberei- tungshandlung .....	162	121
1. Position der Rechtsprechung und h.L. ....	164	123
2. Abgrenzungsvorschlag .....	166	125
a) Ausgangspunkt – allgemeine Versuchsvorausset- zungen .....	166	125
b) Versuchsbeginn im Zusammenhang mit der Beein- flussung von Zeugen .....	167	125
c) Versuchsbeginn bei Beteiligung an Selbstschutz- maßnahmen des Vortäters .....	168	126
d) Versuchsbeginn bei eigenen Vereitelungshandlungen des Verteidigers .....	169	127

	Rn.	Seite
<b>B. Strafverteidigung und Geldwäsche, § 261 StGB</b>		
I. Einführung in den Tatbestand und Problemaufriss .....	170	127
II. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 261 StGB .....	174	129
1. Struktur und Systematik des Geldwäschetatbestands .....	174	129
2. Objektiver Tatbestand .....	175	130
a) Tatobjekt .....	175	130
b) Tathandlungen .....	178	131
aa) Verschleierungstatbestand .....	179	132
bb) Vereitelungs- und Gefährdungstatbestand .....	180	132
c) Isolierungstatbestand .....	181	133
aa) Voraussetzungen .....	181	133
bb) Einschränkung durch § 261 Abs. 6 StGB .....	183	134
3. Subjektiver Tatbestand .....	184	134
III. Einschränkung des § 261 Abs. 2 Nr. 1 StGB bei Annahme bemakelten Honorars durch den Verteidiger .....	186	135
1. Die Behandlung des Problems in der Literatur .....	187	136
2. Die Behandlung des Problems in der Rechtsprechung .....	188	137
a) Beschluss des OLG Hamburg vom 6.1.2000 .....	188	137
b) Das Urteil des BGH vom 4.7.2001 .....	189	137
c) Die Entscheidungen des BVerfG vom 30.3.2004 und 14.1.2005 .....	191	139
d) Kritik im Schrifttum .....	192	140
3. Auswirkungen der Rechtsprechung des BVerfG auf die Verteidigungspraxis und Vermeidungsstrategien .....	193	141
IV. Die Geldwäschestrafbarkeit des Verteidigers im Zusammen- hang mit Kautionszahlungen .....	195	142
1. Darstellung der Problematik .....	195	142
2. Zahlung in barem Geld .....	195	142
a) Zahlung einer Haftkaution durch den Verteidiger im eigenen Namen .....	196	143
aa) Die Entscheidung des LG Gießen vom 23.4.2004 ...	197	144
bb) Die Entscheidung des OLG Frankfurt vom 10.3.2005	198	144
cc) Kritik .....	199	145
b) Auszahlung einer freigegebenen Kaution an den Verteidiger .....	200	147
aa) Urteil des BGH vom 4.7.2001 .....	200	147
bb) Rechtliche Bewertung der Entscheidung .....	201	147
<b>C. Parteiverrat, § 356 StGB</b> .....	203	149
I. Deliktsnatur und geschütztes Rechtsgut .....	204	150
II. Täterkreis .....	209	153
III. Anvertrauen einer Angelegenheit .....	213	155

	Rn.	Seite
1. Allgemeines .....	213	155
2. Anwaltssozietät .....	217	158
a) Sozietät und gemeinschaftliche Verteidigung i.S. des § 146 StPO .....	218	159
b) Bürogemeinschaften .....	221	160
IV. Identität der Rechtssache .....	222	161
1. Rechtssache .....	222	161
2. Dieselbe Rechtssache		
a) Materielles Rechtsverhältnis .....	223	162
b) Beschränkung des Umfangs .....	226	163
V. Tätigkeit für beide Parteien .....	227	165
1. Allgemeines .....	227	165
2. Der Parteibegriff im Strafprozess .....	228	165
VI. Dienen durch Rat und Beistand .....	233	168
1. Dienen .....	233	168
2. „Dienen“ in einer Sozietät .....	234	169
VII. Pflichtwidrigkeit des Dienens .....	235	170
1. Interessengegensatz .....	235	170
2. Bestimmung des Interessengegensatzes .....	236	171
VIII. Subjektiver Tatbestand .....	242	176
1. Vorsatz .....	242	176
2. Irrtumsfälle .....		
a) Abgrenzung zwischen Tatbestands- und Verbotsirrtum ...	243	176
b) Irrtum über die Identität der Rechtssache .....	244	177
c) Irrtum über die Pflichtwidrigkeit .....	245	178
d) (Un-)Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	246	179
IX. Qualifikationstatbestand, § 356 Abs. 2 StGB .....	248	180
X. Vollendung und Versuch .....	249	181
XI. Teilnahme .....	251	181
<b>D. Aussagedelikte, §§ 153ff. StGB .....</b>	<b>252</b>	<b>182</b>
I. Allgemeines zu den Aussagedelikten nach §§ 153ff. StGB ....	253	182
1. Geschütztes Rechtsgut und Deliktsnatur .....	253	182
2. „Falschheit“ der Aussage .....	255	183
II. Die Teilnahme strafbarkeit des Verteidigers durch Zeugen- benennung .....	256	184
1. Problemstellung .....	256	184
2. Vorfragen hinsichtlich einer Teilnahme strafbarkeit des Verteidigers durch Zeugenbenennung .....	257	185

	Rn.	Seite
3. Beihilfestrafbarkeit des Verteidigers durch Benennung eines möglicherweise falsch aussagenden Zeugen .....	259	187
4. Benennung eines Zeugen in Kenntnis einer bevorstehenden Falschaussage .....	260	188
5. Kenntnis von der bevorstehenden falschen Aussage nach Zeugenbenennung .....	261	188
a) Teilnahme an Aussagedelikten durch Unterlassen .....	261	188
b) Maßgeblichkeit der Beistandsfunktion und Schweigepflicht des Verteidigers .....	262	189
III. Teilnahme strafbarkeit des Verteidigers durch andere Verhaltensweisen .....	263	190
1. Außerprozessuale Teilnahme des Verteidigers an Aussagedelikten .....	264	190
2. Beratung des beschuldigten Mandanten .....		
a) Allgemeines .....	265	191
b) Entscheidung des OLG Bamberg vom 2.5.2006 .....	266	191
 <b>E. Falsche Verdächtigung, § 164 StGB</b>		
I. Einleitung .....	270	194
II. Rechtsgut des § 164 StGB .....	271	195
III. Tatbestandsvoraussetzungen .....	272	195
IV. Keine Rechtfertigung nach § 193 StGB .....	276	197
 <b>F. Urkundendelikte, §§ 267 ff. StGB</b>		
I. Einleitung .....	277	197
II. Geschütztes Rechtsgut .....	278	198
III. Strafbarkeit gemäß § 267 Abs. 1 Var. 3 StGB		
1. Leitentscheidung BGHSt 38, 345 .....	279	198
2. Kritik im Schrifttum an der Vorsatzlösung des BGH. ....	281	200
3. Lösungsvorschläge in der Literatur .....		
a) Lösung auf Rechtswidrigkeitsebene .....	282	200
b) Lösung auf der Ebene des subjektiven Tatbestands. ....		
aa) Sperrwirkung des § 258 StGB .....	283	201
bb) Ausschluss des subjektiven Tatbestands bei prozessordnungsgemäßen Handeln .....	284	202
c) Lösung auf der Ebene des objektiven Tatbestands .....	285	203
4. Kritische Würdigung der Lösungsansätze und eigener Vorschlag .....	286	203
a) Vorsatzlösung des BGH. ....	286	203
b) Sperrwirkung des § 258 StGB .....	288	205

	Rn.	Seite
c) Subjektive Tatbestandslösungen .....	289	206
d) Rechtfertigungslösungen .....	290	206
e) Eigener Lösungsansatz auf der Ebene des objektiven Tatbestands .....	291	207
5. Zwischenergebnis .....	292	208
IV. Urkundenunterdrückung gemäß § 274 Abs. 1 Nr. 1 StGB. ....	293	208
1. Urkunden als förmliche Beweismittel .....	294	208
2. Urkunden in Verfahrensakten .....	295	209
<b>G. Ehrverletzungsdelikte, §§ 185ff. StGB</b>		
I. Einleitung – Strafverteidigung versus Ehrenschrift .....	296	210
II. Systematik und Rechtsgut der Beleidigungstatbestände .....	297	211
III. Strafbarkeit des Verteidigers wegen ehrverletzender Äußerung gegenüber Strafverfolgungsorganen .....	301	213
1. Ehrverletzende Äußerungen in freier Rede .....	302	214
a) LG Hechingen NJW 1984, 1766 .....	302	214
b) KG JR 1988, 522 .....	303	215
c) OLG Jena NJW 2002, 1890 .....	304	215
2. Ehrverletzende Äußerungen in Schriftsätzen .....	305	216
a) KG StV 1998, 83 .....	305	216
b) OLG Düsseldorf NJW 1998, 3214 .....	306	217
c) BVerfG NJW 2000, 199 .....	307	218
3. Strafverteidigung als Wahrnehmung berechtigter Interessen .	308	219
a) Anwendungsbereich .....	308	219
b) Berechtigtes Interesse sowie Befugnis zur Interessen- wahrnehmung .....	310	220
c) Verhältnismäßigkeit der Interessenwahrnehmung .....	311	220
aa) Geeignetheit und Erforderlichkeit .....	312	221
bb) Angemessenheit .....	313	222
(1) Meinungsäußerung .....	314	222
(2) Tatsachenbehauptungen .....	315	223
d) Subjektives Rechtfertigungselement .....	317	225
e) Gewährleistung einer wirksamen Verteidigung durch teleologische Reduktion des objektiven Tatbestands der Beleidigungsdelikte .....	318	226
4. Zwischenergebnis .....	322	228
IV. Strafbarkeit des Verteidigers wegen ehrverletzender Äußerungen über Dritte gegenüber dem Mandanten .....	323	228

	Rn.	Seite
<b>H. Nötigung, § 240 StGB</b>		
I. Einleitung .....	326	230
II. Geschütztes Rechtsgut und wesentliche Tatbestandsvoraussetzungen. ....	327	230
III. Fallkonstellationen zur Nötigung durch einen Verteidiger .....	332	232
1. Drohung gegenüber dem Gericht .....	332	232
a) OLG Frankfurt StV 2001, 407. ....	332	232
b) BVerfG NJW 2007, 1443. ....	333	233
2. Drohung gegenüber Ermittlungsbeamten .....	334	235
3. Drohung gegenüber dem eigenen Mandanten .....	335	235
a) Drohung zwecks Unterzeichnung eines Schriftstücks ....	335	235
b) Drohung im Zusammenhang mit der Zahlung des Honorars. ....	336	236
4. Umgang mit Zeugen .....	339	238
5. Umgang mit noch unentdeckten Tatbeteiligten .....	341	238
6. Koordination eines Hungerstreiks .....	342	239
7. Zusammenfassung .....	343	239
<b>I. Volksverhetzung, § 130 StGB</b>		
I. Einführung .....	344	240
II. Geschütztes Rechtsgut .....	347	241
III. „Leugnen“ und „Verharmlosen“ als Hauptrisiko für die Strafbarkeit des Verteidigers .....	348	242
IV. Einschränkung der Strafbarkeit des Verteidigers aufgrund der Sozialadäquanzklausel des § 130 Abs. 6 i.V.m. § 86 Abs. 3 StGB .....	351	243
1. Fälle aus der Rechtsprechung .....	351	243
a) BGHSt 46, 36. ....	352	243
b) BGHSt 47, 278. ....	353	244
c) BGH NJW 2006, 2421 und BGH 3 StR 203/08 (Fall Zündel/Stolz) .....	354	245
d) OLG Nürnberg – Beschluss vom 10.5.2006 .....	355	245
2. „Verteidigungsfremdes“ Verhalten als Königsweg? .....	356	246
<b>J. Organisationsdelikte, §§ 84 Abs. 2, 85 Abs. 2, 129, 129a StGB</b>		
I. Einführung .....	357	247
II. Geschütztes Rechtsgut .....	358	248
III. „Unterstützen“ und „Werben“ als Tathandlung .....	359	248
1. Die Tatvariante der Unterstützung .....	359	248
2. Die Tatvariante des Werbens .....	360	248



	Rn.	Seite
<b>IV. Einschränkungen für die Strafbarkeit des Verteidigers in der Rechtsprechung</b> .....	361	249
1. OLG Hamburg, JZ 1979, 275. ....	362	249
2. BGHSt 29, 99. ....	363	250
3. BGHSt 31, 16. ....	364	251
4. BGHSt 32, 243. ....	365	253
<b>V. Einschränkungen für die Strafbarkeit des Verteidigers im Schrifttum</b> .....	366	254
1. Lösung auf Tatbestandsebene .....	366	254
2. Lösung auf Rechtfertigungsebene .....	369	256
<b>VI. Kritische Würdigung und eigener Lösungsvorschlag</b> .....	370	256
1. Lösung auf Ebene des objektiven Tatbestandes. ....	370	256
2. Grenzen prozessual zulässigen Verteidigerhandelns .....	371	257
a) Verteidigerhandeln außerhalb des Gerichtssaals. ....	371	257
b) Erklärungen des Verteidigers .....	374	258
<b>K. Verletzung von Privatgeheimnissen, § 203 StGB</b>		
I. Einführung .....	375	259
II. Das strafrechtliche Risiko des Verteidigers im Spiegel des Tatbestandes. ....	376	260
1. Geschütztes Rechtsgut .....	376	260
2. Tauglicher Täter .....	377	261
3. Fremdes Geheimnis .....	378	261
4. Anvertraut oder sonst bekannt geworden. ....	381	262
5. Offenbaren als Tathandlung .....	382	263
6. Befugnis zur Offenbarung .....	384	264
a) „Unbefugt“ als Rechtswidrigkeitsmerkmal. ....	384	264
b) Einwilligung .....	385	265
aa) Allgemeines .....	385	265
bb) Konkludente Einwilligung .....	386	266
c) Gesetzliche Offenbarungspflichten und -befugnisse. ....	389	268
aa) Offenbarungspflicht nach §§ 138, 139 Abs. 3 S. 2 StGB .....	390	268
bb) Prozessuale Offenbarungspflicht .....	392	269
cc) Offenbarungsbefugnis nach § 13 GwG. ....	394	270
d) Rechtfertigender Notstand. ....	395	271
e) Allgemeine Güter- und Interessenabwägung .....	398	272
7. Subjektive Tatseite .....	399	273
<b>L. Betrug, § 263 StGB</b>		
I. Einführung .....	400	273
II. Allgemeines .....	401	274

	Rn.	Seite
III. Betrugsstrafbarkeit des Verteidigers im Zusammenhang mit Sicherheitsleistungen .....	402	274
1. BGHSt 38, 345 .....	402	274
2. Kritische Würdigung der Argumentation des BGH .....	404	275
<b>M. Begünstigung, § 257 StGB</b>		
I. Grundzüge des Begünstigungstatbestands .....	406	277
1. Wesen und Struktur des § 257 StGB .....	406	277
2. Darstellung der wesentlichen objektiven Tatbestandsmerkmale .....	408	278
3. Merkmale des subjektiven Tatbestands .....	409	278
II. Begünstigung durch einen Strafverteidiger .....	411	279
1. BGHSt 47, 68 .....	412	280
2. OLG Frankfurt NJW 2005, 1727 .....	413	280
3. Begünstigung durch Unterlassen .....	414	282
<b>N. Untreue, § 266 StGB</b>		
I. Problemstellung .....	415	282
II. Geschütztes Rechtsgut und Systematik des Untreuetatbestands .....	416	283
1. Geschütztes Rechtsgut .....	416	283
2. Systematik .....	417	283
III. Die Tatbestandsvarianten des § 266 Abs. 1 StGB .....	419	284
1. Missbrauchstatbestand, § 266 Abs. 1 Var. 1 StGB .....	419	284
2. Treubruchstatbestand, § 266 Abs. 1 Var. 2 StGB .....	420	285
a) Allgemeines .....	420	285
b) Vermögensbetreuungspflicht .....	421	285
IV. Pflichtwidrigkeit .....	423	286
V. Vermögensnachteil .....	425	287
1. Begriffsbestimmung .....	425	287
2. Problem der „schadensgleichen“ Vermögensgefährdung .....	428	289
VI. Subjektiver Tatbestand .....	432	291
<b>O. Gebührenüberhebung, § 352 StGB</b>		
I. Einleitung .....	434	292
II. Tatbestandsvoraussetzungen .....	436	293
III. Einzelfragen .....	439	294
1. Honorarvereinbarung in den Fällen einer Pflichtverteidigung .....	439	294
2. Erfolgshonorar .....	441	295

	Rn.	Seite
<b>P. Verstoß gegen das strafgerichtliche Berufsverbot, § 145c StGB</b>		
I. Einleitung . . . . .	442	296
II. Exkurs – Strafgerichtliches Berufsverbot. . . . .	443	296
1. Rechtskräftiges Berufsverbot nach § 70 Abs. 4 StGB . . . . .	443	296
a) Missbrauch oder grobe Pflichtverletzung . . . . .	444	296
b) Gefährlichkeitsprognose . . . . .	447	298
c) Umfang und Dauer . . . . .	448	298
2. Vorläufiges Berufsverbot nach § 132a Abs. 1 S. 2 StPO. . . . .	449	299
III. Tathandlungen des § 145c StGB . . . . .	452	300
IV. Subjektiver Tatbestand . . . . .	455	301

## Teil 2

### Verfahrensrechtliche Bezüge

#### A. Vernehmung von Verteidiger und Mandant

I. Vernehmung des Verteidigers. . . . .	456	303
1. Der Verteidiger als Zeuge . . . . .	456	303
2. Der Verteidiger als Beschuldigter . . . . .	459	304
II. Vernehmung des Mandanten im Verfahren gegen den Verteidiger . . . . .	460	304
1. Laufendes Strafverfahren gegen den Mandanten. . . . .	460	304
2. Rechtskräftig abgeschlossenes Strafverfahren gegen den (ehemaligen) Mandanten. . . . .	462	305
a) Grundsätzliche Aussageverpflichtung des Mandanten . . . .	462	305
b) Aussage- und Zeugnisverweigerungsrechte des Mandanten. . . . .	463	306

#### B. Zwangsmaßnahmen gegen den Verteidiger . . . . .

I. Durchsuchung der Anwaltskanzlei. . . . .	470	309
1. Allgemeine Voraussetzungen einer Durchsuchung . . . . .	471	309
a) Durchsuchung beim Verdächtigen, § 102 StPO . . . . .	471	309
b) Durchsuchung bei anderen Personen, § 103 StPO . . . . .	472	310
c) Durchführung der Durchsuchung . . . . .	473	310
d) Bestimmtheit der Durchsuchungsanordnung . . . . .	475	311
e) Wahrung der Verhältnismäßigkeit . . . . .	477	312
f) Zufallsfunde. . . . .	478	313
g) Durchsicht der Papiere gem. § 110 StPO . . . . .	479	313
2. Besonderheiten im Zusammenhang mit der Durchsuchung von Anwaltskanzleien . . . . .	481	314
a) Grundsätzliche Zulässigkeit der Durchsuchung . . . . .	481	314

	Rn.	Seite
b) Anforderungen an den Anfangsverdacht der Geldwäsche gegen einen Verteidiger. ....	482	315
c) Besondere Anforderungen an die Wahrung der Verhältnismäßigkeit. ....	483	315
d) Durchsuchung im EDV-Bereich ....	484	316
aa) Durchsicht nach § 110 Abs. 1 und 2 StPO ....	485	316
bb) Durchsicht nach § 110 Abs. 3 StPO ....	488	317
II. Beschlagnahme von Gegenständen beim Verteidiger ....	490	318
1. Allgemeines ....	490	318
2. Beschlagnahmefreie Gegenstände ....	491	319
3. Grenzen der Beschlagnahmefreiheit. ....	494	320
a) Verstrickungsverdacht ....	495	320
b) Deliktsgegenstände ....	499	322
c) Missbrauch der Verteidigerstellung ....	500	322
d) Entbindung des Verteidigers von der Schweigepflicht ...	501	322
e) Verteidiger ist selbst Beschuldigter ....	502	322
4. Folgen des Beschlagnahmeverbots. ....	503	323
5. Beschlagnahme im EDV-Bereich. ....	505	324
a) Beschlagnahmefähigkeit von Computerdaten ....	505	324
b) Wahrung der Verhältnismäßigkeit ....	506	324
c) Beschlagnahme von E-Mails ....	507	325
III. Verhaltenshinweise für den Verteidiger bei Durchsuchung und Beschlagnahme in der Anwaltskanzlei. ....	509	326
IV. Überwachung der Telekommunikation des Verteidigers ....	510	327
<b>C. Ausschließung des Verteidigers nach §§ 138aff. StPO</b>		
I. Allgemeines ....	514	329
1. Entstehungsgeschichte ....	514	329
2. Systematik und Anwendungsbereich ....	515	329
II. Ausschließungsgründe ....	517	330
1. Abschließende Aufzählung ....	517	330
2. Ausschließung gemäß § 138a Abs. 1 StPO ....	518	330
a) Verdacht der Tatbeteiligung, § 138a Abs. 1 Nr. 1 StPO .	519	330
b) Missbrauch des ungehinderten Verkehrs mit dem Beschuldigten, § 138a Abs. 1 Nr. 2 StPO ....	520	331
c) Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei, § 138a Abs. 1 Nr. 3 StPO. ....	523	332
d) Verdachtsgrade. ....	524	333
3. Ausschließung gemäß § 138a Abs. 2 StPO. ....	525	334
4. Ausschließung gemäß § 138b S. 1 StPO. ....	526	334
III. Ausschließungsverfahren, §§ 138c, 138d StPO ....	527	335
1. Zuständiges Gericht für die Ausschließung ....	527	335

	Rn.	Seite
2. Vorlage- oder Antragsverfahren . . . . .	528	335
a) Ausschließung nach Erhebung der öffentlichen Klage bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens . . . . .	529	336
b) Ausschließung in den übrigen Fällen . . . . .	530	336
3. Inhaltliche Anforderungen an die Vorlage oder den Antrag . . . . .	531	337
4. Mitteilungspflichten . . . . .	535	338
5. Vorläufige Maßnahmen des Gerichts, § 138c Abs. 3 StPO . . . . .	536	338
a) Ruhen der Verteidigerrechte aus §§ 147, 148 StPO . . . . .	536	338
b) Bestellung eines anderen Verteidigers . . . . .	537	339
6. Unterbrechung oder Aussetzung der Haupt- verhandlung, § 138c Abs. 4 StPO . . . . .	538	340
7. Selbständiges Feststellungsverfahren bei Mandats- niederlegung, § 138c Abs. 5 StPO . . . . .	539	340
8. Mündliche Verhandlung . . . . .	540	341
9. Entscheidung und Bekanntmachung . . . . .	544	343
10. Entscheidung über die Kosten . . . . .	545	343
11. Beschränkte Rechtskraftwirkung . . . . .	547	344
IV. Wirkungen der Ausschließung, § 138a Abs. 4 und 5 StPO . . . . .	548	344
1. Unzulässigkeit jeder weiteren Tätigkeit im Verfahren gegen den Beschuldigten . . . . .	548	344
2. Erstreckung der Ausschließung auf andere Verfahren . . . . .	549	344
3. Notwendigkeit der Zurückweisung . . . . .	551	345
V. Aufhebung der Ausschließung . . . . .	552	346
1. Aufhebungsgründe . . . . .	552	346
2. Verfahren bei Aufhebung der Ausschließung . . . . .	556	347
VI. Rechtsschutz . . . . .	557	348

### Teil 3 Berufsrecht

#### A. Materielles Berufsrecht

I. Einleitung . . . . .	559	349
1. Normgeflecht des anwaltlichen Berufsrechts . . . . .	559	349
2. § 43a BRAO – das „Rückrat der Anwaltschaft“ . . . . .	560	350
3. Die Regelung des CCBE . . . . .	561	351
II. Die einzelnen Grundpflichten des Rechtsanwaltes . . . . .	562	351
1. Verschwiegenheit, § 43a Abs. 2 BRAO . . . . .	562	351
a) Gegenstand der Verschwiegenheitspflicht . . . . .	563	351
b) Kommunikationsmittel und Verschwiegenheitspflicht . . . . .	565	352
c) Grenzen der Verschwiegenheitspflicht . . . . .	566	352

	Rn.	Seite
2. Sachlichkeit, § 43a Abs. 3 BRAO .....	568	353
a) Anwendungsbereich .....	569	354
b) Justitiable Verstöße gegen das Sachlichkeitsgebot .....	570	354
aa) Verbreitung von Unwahrheiten .....	570	354
bb) Herabsetzende Äußerungen .....	573	355
3. Verbot der Wahrnehmung widerstreitender Interessen .....	574	355
a) Normzweck .....	574	355
b) Berufliche Vorbefassung .....	575	356
c) Sachverhaltsidentität .....	577	357
d) Interessenwiderstreit .....	578	357
e) Interessenkollision bei organisatorisch verbundenen Rechtsanwälten .....	579	357
f) Nr. 3.2 der CCBE-Berufsregeln .....	582	358
 <b>B. Maßnahmen des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer bei berufspflichtwidrigem Verhalten</b>		
I. Rügerecht .....	584	359
II. Verfahren .....	586	360
1. Recht auf rechtliches Gehör und Akteneinsicht .....	586	360
2. Verpflichtung zur Auskunft .....	587	360
3. Rechtsmittel .....	588	361
4. Beschränkte Ausschlusswirkung des Rügeverfahrens .....	589	361
 <b>C. Anwaltsgerichtliches Verfahren</b>		
I. Unabhängigkeit der Anwaltsgerichtsbarkeit .....	590	361
II. Anwaltsgerichtlicher Instanzenzug .....	591	361
III. Verfahrensgang .....	593	362
1. Allgemeines .....	593	362
a) Verfahrensvorschriften .....	593	362
b) Verhältnis des anwaltsgerichtlichen Verfahrens zum Straf- und Bußgeldverfahren .....	594	362
c) Zusammenarbeit von Staatsanwaltschaft und Rechts- anwaltskammer .....	596	363
2. Verfahren im ersten Rechtszug .....	597	364
a) Zuständigkeit des Anwaltsgerichtes .....	597	364
b) Einleitung des Verfahrens .....	598	364
c) Zwischenverfahren .....	600	365
d) Gang der Hauptverhandlung vor dem Anwaltsgericht ...	601	366
e) Entscheidung des Anwaltsgerichtes .....	606	368
3. Rechtsmittel .....	607	368
IV. Maßnahmen durch die Anwaltsgerichte .....	608	368
1. Warnung, § 114 Abs. 1 Nr. 1 BRAO .....	609	369

	Rn.	Seite
2. Verweis, § 114 Abs. 1 Nr. 2 BRAO. ....	610	369
3. Geldbuße, § 114 Abs. 1 Nr. 3 BRAO. ....	611	369
4. Koppelung von Verweis und Geldbuße, § 114 Abs. 2 BRAO. ....	612	370
5. Beschränktes Vertretungsverbot, § 114 Abs. 1 Nr. 4 BRAO. .	613	370
6. Ausschliefung aus der Rechtsanwaltschaft, § 114 Abs. 1 Nr. 5 BRAO . ....	615	371
7. Vorläufiges Berufs- und Vertretungsverbot, §§ 150ff. BRAO	617	372
V. Vollstreckung anwaltsgerichtlicher Maßnahmen . ....	621	374

## **Teil 4**

### **Rechtliche Bewertung des Verteidigerhandelns**

<b>Tabellarische Übersicht zu § 258 StGB . ....</b>	<b>375</b>
<i>Literaturverzeichnis . ....</i>	<i>421</i>
<i>Stichwortverzeichnis . ....</i>	<i>447</i>